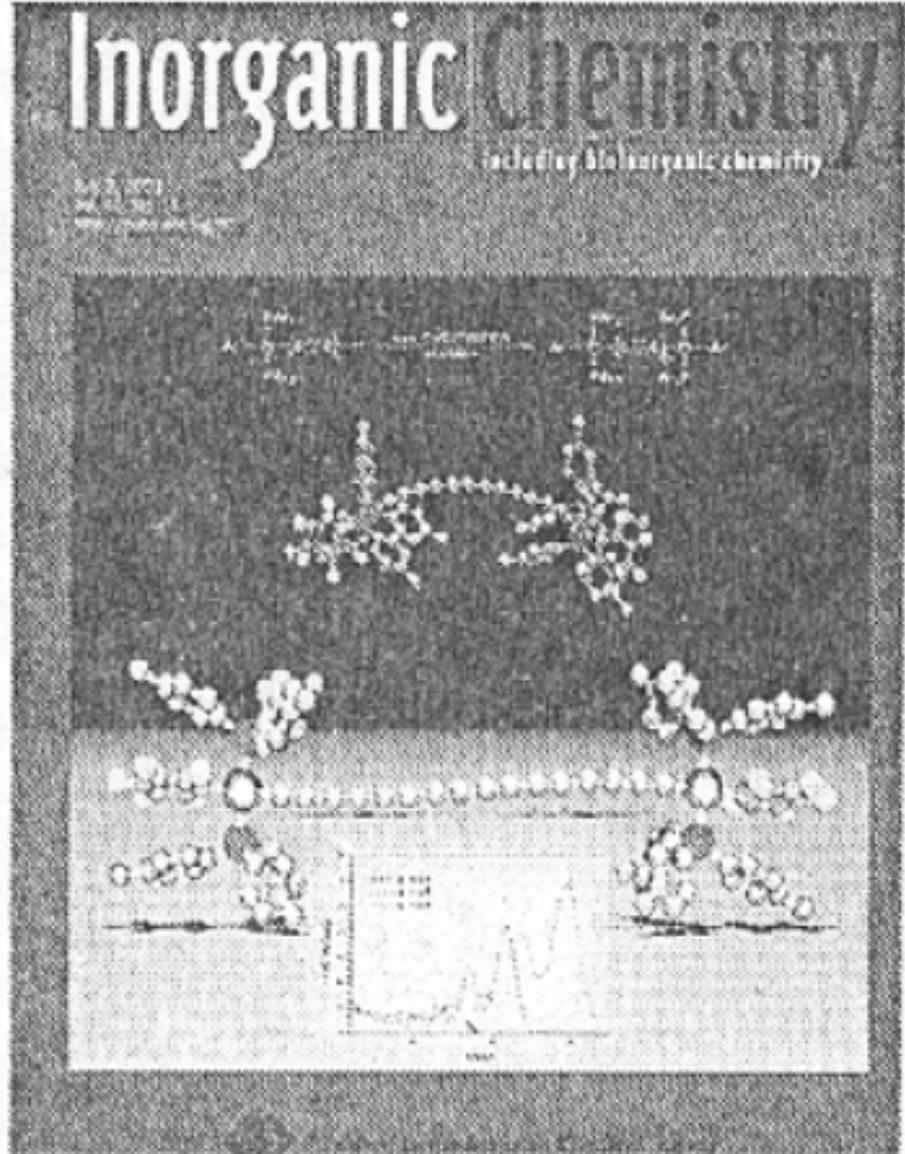


Das fiel uns auf

Auf der Titelseite

Ein Erfolg für Erlanger Chemiker



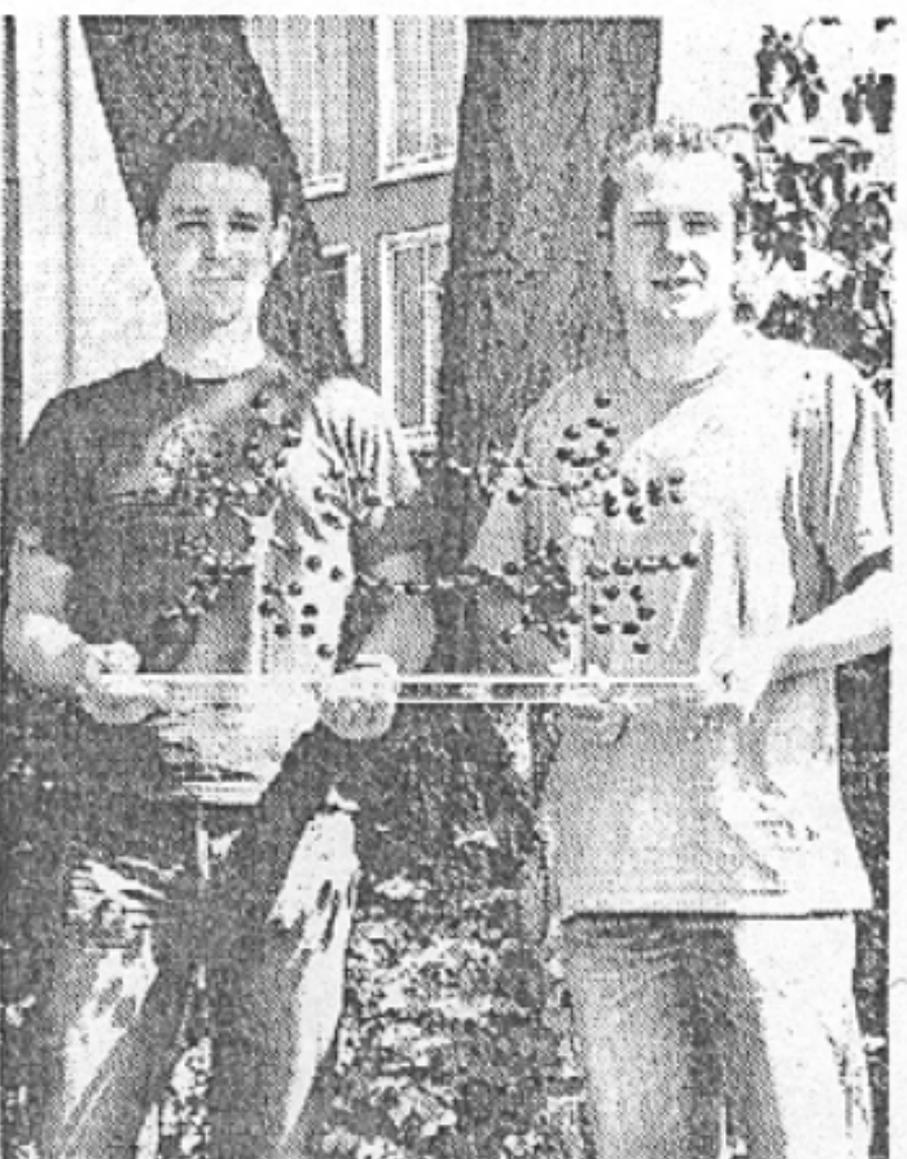
Das Titelbild von „Inorganic Chemistry“ ziert eine Erlanger Entdeckung. F.: FAU

Ein Team von Wissenschaftlern am Institut für Organische Chemie der Universität Erlangen-Nürnberg hat es als erste deutsche Arbeitsgruppe überhaupt auf die Titelseite der Zeitschrift „Inorganic Chemistry“ geschafft. Sie wird von der „American Chemical Society“ herausgegeben und gilt als eine der international führenden Fachpublikationen für Chemiker.

Den Titel der aktuellen Juli-Ausgabe zieren Abbildungen von Molekülen, welche die Diplom-Chemiker Wolfgang Mohr und Jürgen Stahl aus der Arbeitsgruppe von Prof. John Gladysz beschrieben haben. Es handelt sich dabei um die längste lineare Kohlenstoffkette, die jemals strukturell charakterisiert werden konnte, sowie um die am stärksten gebogene Kohlenstoffkette, die derzeit bekannt ist.

Schon seit der Antike sind Diamant und Graphit als die natürlich vorkommenden Formen des Kohlenstoffs bekannt. Ein dritte, lineare Form war bisher nicht darzustellen. Dies gelang nun den beiden Erlanger Forschern. In Zusammenarbeit mit ihrem Kollegen Frank Hampel konnten sie diese Strukturen zudem mit Hilfe der Röntgenstrukturanalyse auf molekularer Ebene „fotografieren“.

Es handelt sich um Kohlenstoffketten zwischen zwei Metallkomplexen; sie können Elektronen übertragen und sind deshalb interessant für die Nanotechnologie, die nach „molekularen“ Drähten sucht. **LOTHAR HOJA**



Wolfgang Mohr (links) und Jürgen Stahl mit einem Molekülmodell. Foto: privat